

# Textile Faserstoffe

## Teil 1: Naturfasern und Kurzzeichen

**DIN**  
**60001-1**

ICS 59.060.10

Textile fibres – Part 1: Natural fibres and letter codes

Fibres textiles – Partie 1: Fibres naturelles et code de lettres

Ersatz für  
DIN 60001-1:1990-10;  
mit  
DIN ISO 2076:2001-05  
Ersatz für  
DIN 60001-4:1991-08

### Vorwort

Diese Norm wurde auf der Grundlage der ISO 6938:1984 (siehe Anhang B) vom Arbeitsausschuss TEX-TT „Textilterminologie“ erarbeitet.

Die Anhänge A und B sind informativ.

Weitere Normen der Reihe siehe Literaturhinweise.

### Änderungen

Gegenüber DIN 60001-1:1990-10 und DIN 60001-4:1991-08 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Kurzzeichen für Naturfasern aus DIN 60001-4 übernommen.
- b) Asbest gestrichen.

### Frühere Ausgaben

DIN 60001: 1950-04, 1964x-09

DIN 60001-1: 1970-08, 1990-10

DIN 60001-4: 1991-08

DIN 60002: 1950-06

## 1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für Naturfasern. Sie definiert und ordnet die Naturfasern nach ihrer Herkunft oder stofflichen Beschaffenheit in Gruppen.

Aus der Vielzahl der Naturfasern werden diejenigen berücksichtigt, die

- zu textilen Fertigwaren (siehe DIN 60000) verarbeitet werden;
- eine allgemeine Verkehrsanerkennung haben.

## 2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

DIN 60000, *Textilien — Grundbegriffe*.

TKZG, *Textilkennzeichnungsgesetz vom 26. Juli 1986, geändert durch TKZG Änd V1 vom 26. Mai 1998<sup>1)</sup>*.

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch: Deutsches Informationszentrum für technische Regeln (DITR) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V. 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin).

Fortsetzung Seite 2 bis 6

Textilnorm, Normenausschuss Textil und Textilmaschinen im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

### 3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Begriffe:

#### 3.1 Naturfasern

Natürliche, linienförmige Gebilde, die sich textil verarbeiten lassen. Sie können von Pflanzenteilen gewonnen werden oder das Haarkleid von Tieren bilden oder von den Kokons der Seidenspinner gewonnen werden oder mineralischen, natürlichen Ursprungs sein.

ANMERKUNG Die in Tabelle 1 aufgeführten Benennungen werden auch zusammen mit der Benennung „Faser“ gebraucht, z. B. Bastfaser, Jutefaser usw. Die in Tabelle 1, unter Nr 2 aufgeführten Namen werden auch zusammen mit der Benennung „Wolle“ oder „Haar“ gebraucht, z. B. Angorawolle, Kamelhaar.

### 4 Einteilung

Die Naturfasern werden wie folgt eingeteilt:

a) **pflanzliche Fasern** (siehe Tabelle 1, Nr 1)

- 1) Samen bzw. Fruchtwandfasern;
- 2) Bastfasern (Weichfasern; Bastfaserbündel aus den Stengeln dikotyler Pflanzen);
- 3) Hartfasern (Sklerenchymfasern und Gefäßbündel(teile) aus den Blättern bzw. Blattscheiden oder Früchten monokotyler Pflanzen).

b) **tierische Fasern** (siehe Tabelle 1, Nr 2)

- 1) Wollen und Haare;
- 2) Seiden.

**Tabelle 1 — Naturfasern**

| Nr                           | Gruppe                              | Benennung                                | Kurzzeichen | Erklärung                                                                                 |
|------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1                            | Pflanzliche Fasern (Pflanzenfasern) |                                          |             |                                                                                           |
| 1.1                          | Samenfasern                         | Baumwolle                                | CO          | Einzellige Fasern verschiedener Gossypium-Arten                                           |
|                              |                                     | Kapok                                    | KP          | Einzellige Fasern der inneren Fruchtwand von Bombaceen                                    |
| 1.2                          | Bastfasern                          | Flachs, Leinen                           | LI          | Bastfaserbündel aus den Stengeln von Linum usitatissimum L.                               |
|                              |                                     | Hanf                                     | HA          | Bastfaserbündel aus den Stengeln von Cannabis sativa L.                                   |
|                              |                                     | Jute                                     | JU          | Bastfaserbündel aus den Stengeln von Corchorus capsularis L. und Corchorus olitorius L.   |
|                              |                                     | Sunn                                     | SN          | Bastfaserbündel aus den Stengeln von Crotalaria juncea L.                                 |
|                              |                                     | Kenaf <sup>a</sup>                       | KE          | Bastfaserbündel aus den Stengeln von Hibiscus cannabinus L.                               |
|                              |                                     | Urena (Aramina, Kongo-Jute) <sup>a</sup> | JR          | Bastfaserbündel aus den Stengeln von Urena lobata L.                                      |
|                              |                                     | Rosella <sup>a</sup>                     | JS          | Bastfaserbündel aus den Stengeln von Hibiscus sabdariffa L.                               |
|                              |                                     | Ramie                                    | RA          | Isolierte Bastzellen aus den Stengeln von Boehmeria nivea Hook. et Arn. (Urtica nivea L.) |
| <sup>a</sup> Siehe Anhang B. |                                     |                                          |             |                                                                                           |